Erwin Fladerer und Rosi Ober
Eschenweg 8, D-84562 Mettenheim
Telefon: 0049-0-8631-16 64 64
Mail: info@bayerischelaufzeitung.de
Web: www.bayerischelaufzeitung.de

Berglauf Weltmeisterschaft/Schlickeralm Berglauf Telfes/A vom 3. bis 5. September 2021

Ein „Drei-Tage-Erlebnis“ im Stubaital

Der SV Telfes und das Stubaital haben sich als Ausrichter bereits bei den Weltmeisterschaften 1990, 1996, der Masters-WM 2014, von Europameisterschaften und österreichischen Staatsmeisterschaften einen Namen gemacht. Und immer wieder fällt der Name Stern – sowohl als Cheforganisator als auch in den Siegerlisten. Andi Stern hat zusammen mit seinem Team (auf dem Bild rechts mit Claudia Schmidt und Benedikt Müller) auch die Strecken der Masters WM 2021 konzipiert. Die lange Strecke: Start Telfes, Ziel Kreuzjoch - 11,5 km/1157 Hm und die kurze Strecke neu ab 2018: Start Froneben (Mittelstation Kreuzjochbahn), Ziel Kreuzjoch - 7,4 km/775 Hm.

Ein Kurs mit bestem Ausblick auf die herrliche Umgebung. Beginnend im idyllischen Dorfkern von Telfes (987 m) schlängelt sich der Track durch die Wälder und entlang eines Wildbaches hinauf zu den saftigen Almwiesen der Schlick (1645 m). Dann geht es weiter zum Kreuzjoch (2136 m), inmitten der Naturarena Schlick 2000, mit einem beeindruckenden Blick über das Stubaital.
Die Streckenrekorde auf der Strecke zum Kreuzjoch halten Andrea Mayr (Österreich) in 1:01:47,2 (2018) und Petro Mamu (Eritrea) in 54:55,6 (2013). Doch diesmal geht es weniger um Rekorde, sondern um Weltmeistertitel!

600 gemeldete Teilnehmer aus 21 Nationen stimmten den Ausrichter und das Stubaital zuversichtlich. Bei den Damen fehlte lediglich eine Topfavoritin, die vierfache Siegerin des Schlickeralmlaufes Andrea Mayr (Österreich). Sie misst sich lieber mit den weltbesten Aktiven, weniger mit den „Seniorinnen“, obwohl sie selbst bereits eine davon ist. Doch nur wer hier ist, kann gewinnen und sich einen Weltmeistertitel abholen. Manchen gelang das sogar zweifach – im Einzel der Altersklasse und gemeinsam in der nationalen Teamwertung. Aus deutscher Sicht waren dies Kerstin Esterlechner (W40, PTSV Rosenheim), Simone Raatz (W45, ASC Darmstadt), Benedikt Hoffmann (M35, TSG Heilbronn Asics Trail), Olaf Schober (M45, WSV Otterskirchen) und Helmut Reitmeir (M75, berglaufpur).

Freitag – der Einstimmungstag

Doch von vorne, denn die Tiroler Gemeinde Telfes im Stubaital mit gerademal 1600 Einwohner hatte für fast ebenso viele Sportler, Betreuer, Begleiter und Touristen ein „Drei Tage Erlebnis“ geboten. Beginnend mit jeder Menge Kinderläufen und dem Telfer „Wiesen Run“, einem acht Kilometer langen Wald- und Wiesen-Lauf, den der Sieger Christian Sieben zum Einstieg in eine deutsche Erfolgsgeschichte an diesem Wochenende nutzte. Ein stimmungsvolles Bild bot sich auf dem Dorfplatz beim

Benefizlauf. Läufer, Walker, Spaziergänger mit und ohne Kinderwagen, ja sogar Council Mitglieder des WMRA Weltverbandes hatten sich eine kostenlose Startnummer geholt, um sich auf einer 1,2-km-Dorfrunde zu bewegen. Selbst die Feuerwehr war in voller Ausrüstung mit Helm und Atemschutz dabei.

Dreißig Minuten war das Ziel offen, um möglichst viele Runden für einen guten Zweck einzulaufen. Die Brauerei Zipfer sponserte für jede Runde pro Teilnehmer 3 Euro. Der Reinerlös von 1383 Euro kam diesmal der Familie Vugts aus Fulpmes zugute. Drei Kinder verloren erst vor kurzem ihre Mutter mit 39 Jahren.

Der sportlichen Eröffnung folgte die offizielle im Festzelt, auch mit Tiroler Gerichten. Und das war nur der Anfang von einer Reihe Inklusivleistungen, die im Startpaket enthalten waren. „Sehr großzügig“ beschrieben viele Teilnehmer das Engagement des SV Telfes. Dazu kamen bei Übernachtungsgästen noch die üblichen Vorteile der Stubai Super Card mit kostenlosen Möglichkeiten für Bergbahnen, Bussen und Bädern. Und wer nutzte die Gelegenheit nicht, die bekannte Stubaier Gletscherwelt zu erleben?

Sie laufen und halten zam

Eingespannt waren nicht nur das große Orgateam des SV Telfes, sondern auch die Moderatoren Helli Knoflach, Robert Wibmer und Othmar Peer. Sie bewältigten ihre Aufgabe auf dem Dorfplatz, an der Mittelstation, im Ziel auf

dem Kreuzjoch und im Festzelt bei der Siegerehrung fachkundig und mehrsprachig hervorragend. Unterstützt wurden sie dabei stets vom Tourismusverband, dem Bürgermeister, dem Berglaufreferenten des Österr. Leichtathletik Verbandes Helmut Schmuck (selbst dreifacher Schlickeramlauf-Sieger), den WMRA Councilmitgliedern Tomo Sarf aus Slowenien, Wolfgang Münzel aus Deutschland und der World Masters Athletics (WMA) Präsidentin Margit Jungmann.

Sie alle verfolgten die Läufe und bei der Siegerehrung folgenden Medaillen-Spiegel: Deutschland (35, davon 20 mit bayerischer Beteiligung), Italien (31), Österreich (21).

Cheforganisator Andi Stern mit Moderator Othmar Peer

Samstag – der Renntag

Auf drei Schauplätzen ging es Schlag auf Schlag. Vom Dorfplatz starteten der offene Schlickeralmlauf und die Kategorien M35 bis M50 der Männer über eine Distanz von 11,5 Kilometern/1157 Höhenmeter. Den ersten Tagessieg abseits der WM sicherte sich der Deutsche Maximilian von Lippe (DJK Schwäbisch Gmünd) in 1:04:15 Std. Von der DJK Weiden nahm Cenk Uzmann seine beiden Söhne Quentin und Milan mit auf die Strecke. Ein weiteres Familienrennen lieferten sich „Die Sonnigen aus Vorarlberg“ Christian Meusburger (M45, 1:17:36 Std., im Wald läuft`s) und sein Sohn Maximilian, der mit 16 Jahren eine famose Zeit von 1:07:47 Std. hinlegte.

Weiter ging es mit den Starts der AK M/W 75-70-65-60-55, W50-45-40-35 an der Mittelstation Froneben bei der Brugger Alm. Hier waren für alle 7,4 Kilometer/775 Höhenmeter zu laufen. Zur selben Zeit starteten die Männer M50-45-40-35 in Telfes Ortsmitte auf der langen „Schlickeralm Berglauf Distanz“. Das Geschehen konzentrierte sich jetzt schon im Ziel der Altersklassen auf dem Kreuzjoch – nicht ohne Überraschungen. Den ersten Weltmeistertitel holte sich ein Bayer. Der Münchner Helmut Reitmeir (berglaufpur, Bildmitte Startnummer 13) gewann auf der kurzen Strecke die M75 in 58:02 Min., eine bayerische Silbermedaille ging an Leni Bauer (W75, LC Aichach) in 1:17:07 Std, Bronze an Franz Stümpfle (M70, SVG Ruhstorf) in 1:02:38 Std. Eine ganz starke Leistung zeigte der Österreicher Peter Flunger (LSV Kitzbühel), der in 44:51 Minuten Weltmeister der M65 wurde und die Medaille seiner verletzten Frau widmete Karl Kremser vom TSV Königsdorf in Bayern gewann hier die Bronzemedaille.

Der erste Titel für Rosenheim: Dr. Winfried Huber gewinnt mit „Kinderwagenschieben“ die M60

In 43:11 Minuten stürmte Winfried Huber ins Ziel. Der HNO-Arzt aus Holzkirchen, holte sich und für den PTSV Rosenheim nach längerer Laufabstinenz die Weltmeisterschaft. Auf die Frage beim Siegerinterview, welchen Geheimtipp er denn für diese Leistung hatte, antwortete der junggebliebene 60er: „Kinderwagen schieben“!

Italiener fordern deutsche Vormachtstellung heraus

Dann aber trumpften die Italiener auf. In manchen Altersklassen liefen sie sogar zu Zweit oder Dritt auf das Podium. Allen voran der zweifache Weltmeister AK M55 Einzel und im Azzuri Team Franco Torresani (Atletica Paratico). Franco Torresani (im Bild rechts) ist wohl der einzige hochrangige Läufer, der auch katholischer Pfarrer ist, und umgekehrt. Beruflich verändert sich Don Franco im Herbst 2021 nach Cadine, sportlich lässt er im nächsten Jahr 2022 schon die Konkurrenten in der M60 vermutlich alt aussehen. In der schnellsten „7,4-km-Kurzstreckenzeit“ von 41:25 Minuten gewann er seine letzte Weltmeisterschaft in der M55. Im Rennen war er dem Himmel schon sehr nahe, bei der Siegerehrung holte er das Kreuz aus der Hosentasche und hängte es sich zu den beiden Goldmedaillen um.

Simone Raatz mit Tagesbestzeit und Goldmedaille

Ihre Erfolgsgeschichte geht weiter. Auch nach einer Bandscheibenoperation im März 2021 gewann die vielseitige Läuferin vom ASC Darmstadt einen weiteren Titel – und das mit Tagesbestzeit aller Frauen auf der kurzen Schlickeralm- und WM-Strecke. Bei 44:29 Minuten blieb für sie die Zeit im Ziel stehen.

Bei den Männern der M45 konnte der Niederbayer Olaf Schober (WSV Otterskirchen) nicht erfolgreicher abschließen. Gold im Einzel auf der Langstrecke in 1:03:32 Std. und gemeinsam mit dem Team Deutschland (Schober, Brod, Barnsteiner).

Den zweiten Titel für Rosenheim gewinnt Kerstin Esterlechner

Die Oberbayerin war schon Europameisterin im Berglauf. Nun fügte sie ihrer Sammlung zwei goldene Weltmeistermedaillen hinzu. Sowohl im Einzel als auch in der Mannschaft W40 (mit Ulrike Schwalbe und Sonja Deiß) war es für sie das Berglauf Wochenende schlechthin.

Keiner war schneller als Thomas Roach

Der Uni-Professor aus Innsbruck mit britischer Staatsbürgerschaft läuft Halbmarathons und Bergläufe in Bestzeiten. Aktuell ist er amtierender Tiroler Landesmeister im Berglauf und Sieger der Masters-Klasse bei den österr. Staatsmeisterschaften. Hier und heute stellte er als Sieger der M40 in 58:05 Minuten die

Tagesbestzeit auf. Auf dem zweiten Gesamtrang und Erster der M35 der Deutsche Benedikt Hoffmann (TSG Heilbronn/Asics Trail) in 59:38 Minuten. Simon Lechleitner (LLZ Tirol/A) und Marcel Krieghoff (SC Impuls Erfurt/D) kamen als Silbermedaillengewinner jeweils auf den zweiten Platz.

Impressionen und Meinungen

Bekam im Ziel den größten Applaus: Andi Stern

Überraschen gut und lautstark: vertreten: die Rumänen

Die laufende „Legende“: Irina Spira (Kitzbühel)

Immer noch am Start: der vielfache Weltmeister Antonio Molinari/I

Der Zielhang erwies sich für viele als zu schwer, besonders für die älteren Senioren:innen

Erfolgreiche Spanier

Start-Ziel-Sieg in der W65 für Tschechien durch Blanka Paulu

Wohlfühl-Oase Stubaital – auch und gerade für Berg- und Trailläufer

Der Schlickeralmlauf sowieso und der Stubai Ultratrail gehören schon lange in den bevorzugten Laufkalender der nationalen und internationalen Szene. Doch wer auch einen Lauf-Walking-Wanderurlaub hier macht, hat alles was es braucht. Strecken in allen Schwierigkeitsgraden und Sehenswürdigkeiten am laufenden Band. Ebenso Pensionen und Hotels aller Kategorien und in allen bevorzugten Lagen. Von der feinen, ortsüblichen Pension und traditioneller Tiroler Gastlichkeit wie dem Bruggerhof bis zum Hotel Brugger, das mit viel Ruhe, moderner Wellness und regionaler Kulinarik aufwartet. Ankommen, Abschalten, Genießen gilt hier in Verbindung mit einer Gastfreundschaft, die für die Region weltbekannt ist. Das durften auch Läufer:innen erleben.

****Pension Bruggerhof Fulpmes*

Wolfgang Eisel aus St. Wolfgang zum Beispiel blieb gleich eine ganze Woche im Hotel Brugger, um den nahen Karwendellauf (als 8. Über 52 Kilometer) und die Berglauf-WM in Telfes (als 6. M35) zu erleben. Über eine Weltmeisterin freute sich Leonhard und Kathrin in ihrem Haus Bruggerhof in Fulpmes.

Auf ein Neues im Stubaital!

Danke dem ORGANISATIONS – TEAM

OK-Chef: Andreas Stern
Strecke: Alois Thaler
Rennbüro: Günter Guglberger
Kinderlauf, Benefizlauf, Wiesen Run: Josef Müller, Klaus Müller
Kassierin: Claudia Schmidt
Schriftführerin: Nina Bensch-Wielander
Social Media und Moderation: Helmut Knoflach
Sportvereinsleitung: Obmann Benedikt Müller und Obmann-Stv. Christan Altstätter

Sportverein Telfes
http://www.sv-telfes.at
Gemeinde Telfes im Stubai
http://www.gemeinde-telfes.at
Stubaital
http://stubai.at